

Anlage 1:

Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2024 von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten des öffentlichen Rechts

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

- 1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

- 2.1. Mainzer Stadtwerke AG
- 2.2. PMG Parken in Mainz GmbH
- 2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
- 2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
- 2.5. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)
- 2.6. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

- 3.1. Wohnbau Mainz GmbH
 - 3.1.1. WB Services GmbH
- 3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
- 3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH
- 3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

4. Wirtschaftsförderung

- 4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)
- 4.2. biomindz Standortentwicklungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (biomindz)

5. Bildung und Soziales

- 5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)
- 5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration
- 5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

6. Kultur

- 6.1. Kulturzentren Mainz GmbH
- 6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH
- 6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG
- 6.4. Staatstheater Mainz GmbH

1. Steuerholding der Stadt Mainz

1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)

Das Halbjahresergebnis der ZBM beträgt zum 30.06.2024 1.217 T€ und erreicht annähernd den Planwert (1.281 T€). Das prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 4.392 T€ und ist damit höher als der Planwert (3.892 T€), da der Verlustausgleich an die mainzplus voraussichtlich um 500 T€ geringer als geplant ausfallen wird. Der Zahlungsmittelbestand beträgt im ersten Halbjahr 7.580 T€ und liegt damit um 669 T€ über dem Planwert (6.911 T€).

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

2.1. Mainzer Stadtwerke AG

Das Halbjahresergebnis 2024 der MSW beträgt 9.983 T€ und liegt damit um 19.063 T€ über dem Plan (-9.080 T€). Die deutliche Ergebnisverbesserung resultiert aus einem um 18.939 T€ über dem Planwert (-9.153 T€) liegenden Beteiligungsergebnis i.H.v. 9.786 T€. Ursächlich sind insbesondere deutlich geringere Verlustübernahmen i.H.v. 17.037 T€ (Plan: 29.796 T€), die aus einem deutlich verbesserten Ergebnis der MVG i.H.v. -10.775 T€ (Plan: -29.685) resultieren. Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresergebnis i.H.v. 21.904 T€ erwartet, das deutlich über dem geplanten Jahresergebnis (6.800 T€) liegt. Ursächlich ist insbesondere ein gegenüber der Planung deutlich höher erwartetes Beteiligungsergebnis (30.835 T€/ Plan: 8.130 T€), welches insbesondere auf eine niedrigere erwartete Verlustübernahme der MVG (-24.209 T€/ Plan: -35.620 T€), eine höhere erwartete Gewinnabführung der Mainzer Fernwärme (13.570 T€/ Plan: 5.920 T€) sowie eine höhere Ausschüttung der KMW (14.000 T€/ Plan: 5.000 T€) zurückzuführen ist.

2.2. PMG Parken in Mainz GmbH

Das Halbjahresergebnis 2024 i.H.v. 769 T€ hat sich gegenüber dem Planansatz um 516 T€ verbessert. Die Abweichung des Q2 Ergebnisses resultiert vor allem aus den um 559 T€ höheren Umsatzerlösen und den um 106 T€ geringer ausgewiesenen Steueraufwendungen. Die prognostizierten Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2024 i.H.v. 18.041 T€ liegen um 2.325 T€ über dem Planansatz (Ursache: Stellplatzablöse PH Kronberger Hof/Taubertsberg i.H.v. 1 Mio. €, Aufhebung der Sperrung PH Weißlilengasse, gute Besucherfrequenz sowie der Dauerparkgebührenanpassung 2023). Demgegenüber liegt der prognostizierte Wert der Materialaufwendungen i.H.v. 10.359 T€ um 1.239 T€ über der Planung. Wesentliche Ursachen hierfür, ist die weitere Öffnung des Parkhauses Weißlilengasse (höhere Abführung der Managementgebühr an die Eigentümer) und eine einmalige Nachzahlung i.H.v. 665 T€ an die Eigentümer der Parkhäuser mit Managementverträgen. Aufgrund eines Ausweisfehlers bei den Abrechnungen wurden von Mai 2021 bis Juni 2021 zu wenig Umsätze

an die Eigentümer weitergegeben. Für das Geschäftsjahr 2024, wird nach geschätzten Steuern i.H.v. 692 T€, ein positives Ergebnis i.H.v. 1.870 T€ erwartet (Plan: 1.029 T€).

2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Das Halbjahresergebnis 2024 der EGM i.H.v. 11.164 T€ liegt um 2.455 T€ über dem Planwert (8.709 T€). Diese Steigerung lässt sich im Wesentlichen auf ein um 2.403 T€ höheres Betriebsergebnis (14.824 T€) zurückführen. Die Umsatzerlöse aus der Müllentsorgung (16.176 T€) liegen mengenbedingt um 811 T€ über Plan. Entsprechend der gestiegenen Müllverwertungsmenge liegen auch die Erlöse aus der Dampfabgabe (15.915 T€) um 900 T€ über Plan. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2024 (36.192 T€) um 1.889 T€ über Plan (34.308 T€). Die geringeren betrieblichen Aufwendungen (-501 T€) resultieren aus einem niedrigeren Materialaufwand (-748 T€) infolge zeitlicher Verschiebungen von Instandhaltungsmaßnahmen. Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung rechnet die EGM im laufenden Geschäftsjahr mit einem über dem Planansatz (20.848 T€) liegenden Jahresergebnis.

2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AÖR

Das Halbjahresergebnis des Wirtschaftsbetriebes 2024 beträgt 35,2 T€ und ist um 1.855,2 T€ höher als geplant. Die betrieblichen Erträge (27.861,4 T€, Plan: 26.662,8 T€) sind höher und die betrieblichen Aufwendungen sind niedriger als geplant ausgefallen (26.891,3 T€, Plan: 27.307,1 T€). Die höheren Erträge sind im Wesentlichen auf die höheren Grabnutzungsentgelte zurückzuführen, die niedrigeren Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den geringeren Personalaufwendungen. Im laufenden Geschäftsjahr rechnet der Vorstand der Wirtschaftsbetrieb Mainz AÖR anstatt einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.640 T€ mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 70,5 T€.

2.5. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)

Die GWM weist ein Halbjahresergebnis i.H.v. 282 T€ aus. Dies liegt mit 232 T€ über dem Planwert (50 T€). Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Planansatz um 89 T€ gestiegen. Die betrieblichen Aufwendungen unterschreiten den Planansatz um 145 T€. Für das Geschäftsjahr 2024 werden sowohl geringere betriebliche Erträge als auch geringere betriebliche Aufwendungen (-1.000 T€) prognostiziert. Die Abweichungen resultieren aus der auferlegten Haushaltssperre i.H.v. 1. Mio. €. Das prognostizierte Jahresergebnis 2024 i.H.v. 100 T€ entspricht dem Planansatz.

2.6. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

Das Halbjahresergebnis 2024 der KDZ Mainz beträgt 179,5 T€ und liegt damit um 50 T€ bzw. 38% über dem Planansatz (130 T€). Die betrieblichen Erträge liegen nahezu auf Planniveau. Gleichzeitig liegen die betrieblichen Aufwendungen leicht unter Plan (-1% bzw. -96 T€). Dies liegt v.a. an geringeren Personalaufwendungen (-3% bzw. - 113 T€). Gleiches gilt für die Materialaufwendungen (- 3% bzw. -43 T€). Die Abschreibungen liegen leicht um 2% bzw. 32 T€ über Plan. Die Trends der jeweiligen Positionen werden auch für die verbleibenden Monate erwartet: die betrieblichen Erträge werden mit gleicher Tendenz prognostiziert, so dass diese auf Jahressicht nur leicht unter Planniveau liegen (- 86 T€ bzw. 0%). Jedoch werden geringere Personalkosten (-154 TEUR bzw. -2%) und geringere Materialkosten (-103 T€ bzw. -4%) erwartet. Aufgrund der geringer erwarteten Kostenpositionen ergibt sich für das Gesamtjahr 2024 gegenüber der Planung ein verbessertes Jahresergebnis (300 T€, 40 T€ bzw. 15% über Plan: 260 T€).

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

3.1. Wohnbau Mainz GmbH (WBM)

Das Halbjahresergebnis 2024 der WBM i.H.v. 5.391 T€ liegt um 19 T€ über dem Planansatz (5.372 T€). Ursächlich ist insbesondere ein um 301 T€ verbessertes Zinsergebnis (-5.265 T€). Demgegenüber steht ein um 186 T€ geringfügig niedrigeres Betriebsergebnis (10.810 T€) sowie ein nicht eingeplanter Ertragssteueraufwand (101 T€). Das prognostizierte Jahresergebnis 2024 i.H.v. 11.173 T€ soll den Planwert (11.144 T€) geringfügig überschreiten.

3.1.1. WB Services GmbH (WBS)

Das Halbjahresergebnis 2024 der WBS i.H.v. -216 T€ liegt um 216 T€ unter dem Planansatz (0 T€). Ursächlich ist ein um 216 T€ geringeres Betriebsergebnis i.H.v. -216 T€. Das geringere Betriebsergebnis resultiert aus geringeren betrieblichen Erträgen i.H.v. 2.717 T€ (Plan: 3.068 T€), denen niedrigere betriebliche Aufwendungen i.H.v. 2.934 T€ (Plan: 3.069 T€) gegenüberstehen. Die niedrigeren betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus einer Verringerung der Umsatzerlöse aus gegenüber der WBM erbrachten Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Hausmeisterleistungen. Die geringeren betrieblichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus einem um 122 T€ geringeren Personalaufwand. Das prognostizierte Jahresergebnis 2024 (vor Gewinnabführung an die WBM) i.H.v. 78 T€ soll den Planwert (76 T€) geringfügig überschreiten.

3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG)

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2024 beträgt -1.059 T€ und ist somit um 44 T€ niedriger als geplant (Plan Q2: -1.015 T€). Die Umsatzerlöse fallen im 2. Quartal um 608 T€ geringer aus und betragen zum Halbjahr 2.720 T€ (Plan Q2: 3.328 T€) aufgrund noch nicht abgerechneter Baubetreuungsleistungen und Verschiebung von Personalweiterbelastungen i.H.v. 200 T€ in das 3. Quartal. Während die Materialaufwendungen zum Q2 in etwa planmäßig bei 317 T€ (Plan Q2: 322 T€) liegen sank der Personalaufwand um 309 T€ auf 2.391 T€ (Plan Q2: 2.700 T€), wobei aufgrund von noch ausstehenden Neueinstellungen zum Jahresende das Personalprognoseergebnis planmäßig erreicht wird (Plan Q4 5.500 T€).

Erträge aus Beteiligungen sind zum 2. Quartal keine berücksichtigt worden, da ein Projektverkaufserlös i.H.v. 700 T€ aus der Beteiligungsgesellschaft Taubertsberg KG nicht wie ursprünglich geplant für 2024 sondern bereits dem Vorjahresabschluss 2023 zuzuordnen ist. Allerdings wird zum Jahresende u.a. durch das Ergebnis aus einer Gewinnabführung einer Tochtergesellschaft im Rahmen eines Bestandsverkaufs von zwei nicht erschlossener Grundstücke in Hahnheim ein Beteiligungsergebnis i.H.v. 3.027 T€ prognostiziert (Plan: 2.677 T€). Im Rahmen des Finanzergebnisses zum Halbjahr 2024 sanken die Zinsen und ähnliche Aufwendungen um 197 T€ auf 590 T€ (Plan Q2: 786 T€) während die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge um 308 T€ stiegen auf insgesamt 673 T€ (Plan Q2: 365 T€). Insgesamt wird ein Finanzergebnis zum Jahresende i.H.v. 3.211 T€ prognostiziert (Plan: 2.353 T€).

Das prognostizierte Jahresergebnis 2024 wird aufgrund des nicht mehr erfolgenden Beteiligungsergebnisses der Taubertsberg KG jedoch des Verkaufs der Grundstücke in Hahnheim bei sonst planmäßigen Positionen, wie z.B. der Genusskapitalzins von 508 T€ für die Stadt Mainz, bei voraussichtlich 521 TEUR liegen.

3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

Das Halbjahresergebnis zum 30.6.2024 beträgt -0,6 T€ (Plan: 2,0 T€). Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 2,8 T€ prognostiziert (Plan: 2,4 T€).

3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Das Ergebnis zum 30.06.2024 (-248 T€) hat sich gegenüber dem Planansatz (33 T€) um 281 T€ verschlechtert. Dies lässt sich auf ein um 325 T€ geringeres Betriebsergebnis (-136 T€) zurückführen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber der Planung um 294 T€ geringer (Ist: 770 T€, Plan: 1.064 T€), weil die zu erwartenden Mietnebenkostenerträge i.H.v. 527 T€ (HJ.: 263 T€) bereits für die jeweiligen Quartale erfasst wurden. Die Umsatzerlöse werden sich daher in Q4 wieder den Planwerten annähern. Die betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 912 T€ werden gegenüber dem Planwert um 36 T€ höher ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Auf-

wendungen sind mit 189 T€ um 134 T€ höher als geplant, weil die Versicherungsaufwendungen i.H.v. 140 T€ bereits im Januar in voller Höhe ausgewiesen wurden. Eine Abgrenzung wurde nicht vorgenommen. Darüber hinaus wird in Q2 ein höherer Aufwand wegen des Umzuges der Telefonzentrale i.H.v. 21 T€ in Q2 ausgewiesen. Das prognostizierte Jahresergebnis (63 T€) entspricht dem Planansatz.

4. Wirtschaftsförderung

4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)

Das Periodenergebnis der GVG für das erste Halbjahr 2024 beträgt -255 T€ (Planansatz: -722 T€). Die betrieblichen Erträge betragen im ersten Halbjahr 2.123 T€ und sind damit um 179 T€ niedriger als der Planansatz (2.302 T€). Die betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 2.335 T€ sind niedriger als geplant (Planansatz: 2.804 T€). Die Materialaufwendungen sind um 432 T€ höher als geplant. Gegenläufig wirken niedrigere Aufwendungen in Höhe von 763 T€ durch die verzögerte Sanierung des Brückenturms. Diese Aufwendungen werden im 2. Halbjahr 2024 anfallen. In der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 zeigt keine Abweichungen vom Planansatz.

4.2. biomindz Standortentwicklungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (biomindz)

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2024 beträgt -634 T€ und ist somit 355 T€ besser als Plan (-989 T€). Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -1.834 T€ prognostiziert, welches 103 T€ über dem Planwert in Höhe von -1.937 T€ liegt.

5. Bildung und Soziales

5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)

Das Halbjahresergebnis in Höhe von -373 T€ ist um -147 T€ niedriger als geplant (Planansatz: -226 T€). Hauptursächlich sind um 6% bzw. 413 T€ niedrigere betriebliche Erträge in Höhe von 6.513 T€ (Planansatz: 6.926 T€). Gegenläufig wirken die um 5% bzw. -260 T€ niedrigeren Personalaufwendungen, verursacht durch nicht besetzte Stellen. Die Prognose für das Jahresergebnis 2024 fällt mit -673 T€ um 47% schlechter aus als geplant (-457,1 T€).

5.2. in. betrieB gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration (in. betrieB)

Im 1. Halbjahr 2024 hat die in.betrieB ein Periodenergebnis in Höhe von +962 T€ (Planansatz: +317 T€) erwirtschaftet. Die Personalaufwendungen in Höhe von 11.250 T€ sind mit 758 T€

niedriger als der Planansatz (12.008 T€); Ursache dafür sind nicht besetzte Planstellen insbesondere in der Kita Ingelheim (Inbetriebnahme 01/2024). Das prognostizierte Jahresergebnis liegt bei 365 T€ (Planansatz: -496 T€).

5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH (JPM)

Im ersten Halbjahr 2024 erzielte die Jobperspektive Mainz gGmbH ein Ergebnis i.H.v. -73 T€, welches 19 T€ schlechter als die Ursprungsplanung ist (-54 T€). Ursächlich für das schlechtere Ergebnis waren die geringeren Umsatzerlöse. Für das gesamte Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 90 T€ prognostiziert, welcher dem Planwert entspricht. Der Zahlungsmittelbestand beträgt 6 T€ (i.Vj. 5 T€).

6. Kultur

6.1. Kulturzentren Mainz GmbH (KMG)

Das Halbjahresergebnis der KMG beträgt zum 30.06.2024 -75 T€ und ist damit 7 T€ schlechter als der Planwert in Höhe von -68 T€. Der Prognosewert des Jahresergebnisses in Höhe von -262 T€ entspricht der Ursprungsplanung. Im ersten Halbjahr betragen die Investitionen 185 T€ und sind somit 315 T€ geringer als der Planwert (500 T€). Die für das Jahr 2024 geplanten Investitionen betragen 1.520 T€, davon entfallen 1.250 T€ auf die Sanierung des Beamtenhauses. Der Sanierungsbeginn war für Ende des 2. Quartals vorgesehen. Der Zahlungsmittelbestand beträgt 6 T€ (i.Vj. 5 T€).

6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH (mainzplus)

Das Halbjahresergebnis der mainzplus beträgt zum 30.06.2024 -1.210 T€ und ist um 666 T€ besser als der Planwert in Höhe von -1.876 T€. Geringere Umsätze des Bereichs Kultur im 2. Quartal (-270 €) konnten durch höhere Umsätze des Bereichs Congress (+297 T€) kompensiert werden. Durch den Wegfall der SITC Konzerte im Volkspark sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen, insbesondere für Technik und Gagen, im Q2 rd. 200 T€ geringer als im Plan.

Auf Grund sehr guter Verkaufszahlen des Bereichs Congress sowie Kosteneinsparungen im Bereich Kultur rechnet die Geschäftsführung der mainzplus im Bericht mit einem um rund 530 T€ besseren Jahresergebnis als im Plan (-3.972 T€).

Die liquiden Mittel betragen 2.370 T€ und sind somit 570 T€ über dem Planwert (1.800 T€). Die Investitionen des 2. Quartals betragen 120 T€ und sind somit 105 T€ geringer als im Plan. Im laufenden Jahr betragen die Investitionen 138 T€ und sind somit 147 T€ geringer als im Plan.

6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

Das Halbjahresergebnis 2024 ist mit -385 T€ gegenüber Plan deutlich verbessert (Plan: -626 T€). Dies liegt vornehmlich an geringeren betrieblichen Aufwendungen. Diese liegen zum Halbjahr um 37% unter Plan. Auf Jahressicht sollen allerdings die Planwerte erreicht werden. Dies gilt auch für die betrieblichen Erträge, die zum Halbjahr 10% unter den Planwerten liegen. Die Halbjahresprognose geht von einer Erfüllung aller Planwerte auf Jahressicht aus. Im Jahresergebnis entspricht die Halbjahresprognose daher der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2024. Es wird nach wie vor von einem Defizit in Höhe von 1.253 T€ ausgegangen.

6.4. Staatstheater Mainz GmbH

Die Staatstheater Mainz GmbH hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.08.2023 – 31.07.2024. Der Halbjahresbericht 2024 bezieht sich auf das Ergebnis zum 31.01.2024, welches -144 T€ beträgt. Laut der aktuellen Prognose wird dieses Halbjahresergebnis nicht bis zum Ende des Wirtschaftsjahres beibehalten. Zum 31.07.2024 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.736 T€ erwartet. Dieser soll, wie im Wirtschaftsplan vorgesehen, aus Rücklagen gedeckt werden. Gegenüber der Jahresplanung werden folgende Abweichungen verzeichnet: Anstieg der Materialaufwendungen um 210 T€ auf 6.790 T€ aufgrund allgemeiner Preissteigerungen und höheren Verbrauch, Anstieg der Personalaufwendungen um 1.047 T€ auf 28.133 T€ aufgrund Tarifierhöhungen, sowie Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 99 T€ auf 6.286 T€ aufgrund allgemeiner Preissteigerungen. Demgegenüber lagen die Umsatzerlöse um 579 T€ sowie die sonstigen betrieblichen Erträge um 633 T€ über den ursprünglichen Planvorgaben.